

Jeder / damit sie Wasser halten / und er den Morast desto füglich durchwaden könne. Nebst dem Jäger sind auch die Hunde nothwendig zur Jagd. Diese aber richten sich nach Beschaffenheit der Jagd. Dann die Leit- und Spür-Hunde gebraucht man / das Wild aufzufuchen. Die mit stachlichten Halsbanden bewaffnete Schwein-Rüden / welcher vorder-Leib auch öfters wohl gar verpanzert / läßt man auf die wilden Schweine angehen / welche sich in selbiges öfters so sehr verbeißen / daß man sie kaum sonder Verletzung wieder weg bringen kan. Der Dachsen-Otter- und Biber-Hunde bedient man sich / die Thiere / so ihnen den Mahmen geben / damit zu überkommen. Die Windspiele sind meistens der Haasen abgesetzte Feinde / und mögen die grössere auch wohl denen Rehen nachzustellen dienen. Die Lauff-Hunde und so genannte Chiens courans, lassen dem Vieh / so sie einmahl aufgetrieben / keine Ruhe / biß sie selbiges in die Netze / oder aber in die Gewalt des Jägers gebracht. Die Wasser- und Phasan-Hunde / müssen die erjagte Beute aus dem Wasser und Geröhricht holen / als wohin / wegen Tiefe / der Jäger sich nicht wagen darff. Die Wachtel-Hunde liefern dem Jäger Rebhüner / Wachteln und Lerchen ein.

Und wer wollte doch alle Arten der Hunde füglich in einen so kleinen Raum einschräncken / welcher auch das Jagd-Gezeuge zu fassen ohnfähig. Dann hiezu gehören verschiedene Netze und Garnen / und zwar zu dem hohen / rothen und schwarzen Wildpret / Zeuge und Blase von rechter Höhe und Stärke / damit nicht das Wild hinüber setzen / oder durchbrechen könne. Mittelmässige Netze gehören für Wölffe und Rehe / kleinere aber vor Füchse und Haasen. Ferner müssen auch vorhanden seyn / Vogel-Wände / Hoch-Netze / Enzraß / Schnee-Garn / Klebgarn / Endten-Garn und dergleichen andere mehr. Ferner gehören auch zur Schwein-Jagd starcke Schweins-Spieße / vor die Wölffe / Dachsen und Füchse Gabeln und Zwenzacken / sie damit von Leib zu halten. Ich gehe die Falckneren gar mit Stillschweigen vorbey / weil davon an andern Ort etwas angeführt werden soll.

Erhellet demnach / aus bisher besagten / der herrliche Nutzen der Jagd / indem nicht nur dadurch die Küche gefüllt / der Leib vor Kälte durch Pelz-Werck verwahrt / die Apothecke mit verschiedenen Stücken von Thieren bereichert / meistens aber der Leib durch Bewegung gesund erhalten wird / wie dann Rhazis, ein berühmter A-